



HEUCHLINGEN



HOCHWASSERSITUATION AN DER LEIN ENTSPANNT SICH!

Info vom 3.6.2024, Stand 14.30 Uhr

Nachdem in der Nacht vom Sonntag auf Montag noch vom Schlimmsten ausgegangen werden musste, hat sich die zwischenzeitlich in der höchsten Warnstufe stehende Hochwassersituation im Leintal und in Heuchlingen zum Montag mittag hin dank vieler glücklicher Umstände deutlich entspannt! Der Leinpegel in Heuchlingen hat nun gegen ca. 14.15 Uhr seinen Höchststand erreicht - und ist stabil.

Dank der guten Wetterprognosen ist mit einer Entspannung in den nächsten Stunden zu rechnen 😊

Damit können die evakuierten Bewohner in ihre Häuser zurückkehren. Die Feuerwehr beginnt bald mit den Abbauarbeiten und die meisten Straßen können wieder freigegeben werden.

Viel viel Glück gehabt - es hätten auch bei wenigen weiteren negativen Einflüssen sehr leicht verheerende Bilder wie z.B. im benachbarten Rems-Murr-Kreis geben können. Herzlichen Dank den vielen Helfern, von den Feuerwehren aus Heuchlingen, Mögglingen und Heubach, dem DRK, THW und und und...

UPDATE vom 4.6.2024; 16 Uhr

Keine weiteren Regenfälle - Sonnenschein - Der Pegel an der Lein ist fallend!

Hochwasseralarm im Leintal – auf das Schlimmste vorbereitet – dank vieler glücklicher Umstände ist es bei einem „nur“ hundertjährigen Hochwasser“ geblieben. Danke an alle Helfer!

Rückblickend hatte das gesamte Leintal „großes Glück im Unglück“. Nachdem es vorher tagelang geregnet und die Bäche und Rückhaltebecken bereits sehr stark gefüllt waren, gab es zusätzlich am Sonntagabend im Oberlauf der Lein und der Rot nochmals Starkregenereignisse. Je nach weiterem Verlauf musste man mit einem extremen Hochwasserereignis im gesamten Leintal und später auch im Kochertal rechnen. Die auf dieser Grundlage vom Landkreis angeordnete nächtliche Evakuierung der direkt im Hochwasserbereich befindlichen Bevölkerung konnte in Heuchlingen dank der guten Mitwirkung der Betroffenen gut umgesetzt werden. Die evakuierten Personen konnten privat untergebracht oder bei Bedarf in der Albvereinshütte oder im Gemeindehaus betreut werden. Dank einer Vielzahl von Helfern (zeitweise waren über 100 Helfer tätig!) konnten die im voraussichtlichen Überschwemmungsbereich eines Extrem-Hochwassers liegenden Gebäude auch vorsorglich mit Sandsäcken und Objektschutz auf ein Hochwasser vorbereitet werden.

Zum Glück traf am Schluss von den vielen Szenarien - je nach weiterer Wetterlage und Zuflüssen - das „positivste“ ein; es kamen in den Einzugsbereichen der Lein keine weiteren Regenereignisse hinzu und auch die Rückhaltebecken konnten bis zum Schluss noch gesteuert und damit die Abläufe so gut als noch möglich beeinflusst werden.

Am Montagnachmittag war der Scheitelpunkt des Hochwassers in Heuchlingen erreicht. Der Wasserstand und der Abfluss in der Lein waren zwar immer noch beachtlich und entsprachen wohl ca. einem hundertjährigen Hochwasser - letztendlich wurden aber keine größeren Schadenslagen im Ort mehr verursacht. Die Bilder aus vielen anderen Gegenden die weniger Glück hatten (wie z.B. im benachbarten Rems-Murr-Kreis) konnten so in Heuchlingen Gott sei Dank vermieden werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig mitgeholfen haben! Unsere engagiert arbeitende Feuerwehr Heuchlingen wurde tatkräftig von den Nachbarwehren aus Mögglingen, Heubach und Lautern unterstützt. Es hat sich hier gezeigt, dass die Zusammenarbeit im Einsatz und der Führung bei solchen Schadenslagen reibungslos funktioniert und es durch das gemeinsame Arbeiten möglich wird, auch große Schadenslagen bestmöglich zu bewältigen.

Herzlichen Dank auch unserem Bauhofteam um Bauhofleiter Jürgen Holl für die unermüdliche und umsichtige Arbeit. Da es bei unterstützenden Geräten wie Radlader etc. eng wurde, war es gut zu wissen, dass der Bauhof der Nachbargemeinde Mögglingen und die örtliche Firma Gaugel Gartengestaltung uns hier tatkräftig unterstützt haben.

Es war genauso wichtig für den Einsatz, dass auch die überörtliche Hilfe seitens des Landratsamts, THW, DRK und Katastrophenschutz, Polizei und Straßenmeisterei gut funktioniert hat und dort wo Hilfe benötigt wurde uns wirkungsvoll unterstützte. Der Schwäbische Albverein und die Katholische Kirchengemeinde haben die sicheren Räume für die Notunterbringung bereitgestellt und bei der Betreuung der Bürger unterstützt.

Enorm wichtig und eine große Hilfe war die ganze Zeit die Arbeit des Kocher-Lein-Verbands und des dortigen Bauhofpersonals; bei den enormen Regenmengen wurden die in den vergangenen Jahrzehnten geschaffenen großen Rückhaltekapazitäten bestmöglich ausgenutzt und damit alle Leintalgemeinden vor Schlimmerem bewahrt. Hilfreich waren auch regelmäßige Bevölkerungsinformationen über „Warn-Apps“ (z.B. NINA), welche die Bevölkerung im Leintal sachlich über die aktuellen Alarmlagen informierte.

Allen – auch den vielen weiteren Helfern die in dieser außergewöhnlichen Lage mit angepackt haben – herzlichen Dank!! Dieser Dank gilt auch den von der nächtlichen Evakuierung betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Eltern unserer Schul- und Kindergartenkinder für ihr Verständnis und die Kooperationsbereitschaft in dieser sicher nicht einfachen Situation.

Für die Gemeinde Heuchlingen

Peter Lang, Bürgermeister